Bericht über die December-Sitzung.

Verhandelt Montag den 2. December 1878 Abends 7½ Uhr, im Sitzungslokal.

Anwesend die Herren: Cabanis, Golz, Reichenow, Walter, Böhm, Schalow, Thiele, d'Alton, Lestow, Sy, Stoltz.

Als Gäste die Herren Pantzer, Brune, Bohnenstengel und Friedrich, sämmtlich aus Berlin.

Vorsitzender: Herr Golz. Schriftführer: Herr Schalow.

Der Bericht über die Novembersitzung wird verlesen und angenommen.

Die Herren Reichenow und Schalow referiren zunächst über die in den Tagen vom 22. bis 26. November zu Berlin stattgehabte Vogelausstellung des Vereins „Aegintha". Herr Reichenow bespricht die exotischen, Herr Schalow die einheimischen ausgestellten Arten. Die betreffenden Referate sind bereits in dem Ornithologischen Centralblatt für 1878 Nr. 24 und 1879 Nr. 1 und 2 abgedruckt worden. Wir verweisen auf jene Darstellungen und geben an dieser Stelle nur kurz einzelne Arten an, die besonderer Erwähnung werth erscheinen. Von fremdländischen Arten fanden sich in der Ausstellung: *Psittacus timneh* Fras., *Calyptorhynchus Banksi* Vig., *Chrysotis autumnalis* Swains., *festiva* Swains., *coccineifrons* Souc., *vinacea* Finsch, *Finschi* Scl., *farinosa* Finsch, *Sittace severa* Wagl., *Conurus armillaris* Licht., *cactorum* Neuw., *pertinax* Lin., *Platycercus palliceps* Vig., *Pionias sordidus* Finsch und *senilis* Finsch. Ferner *Poëphila modesta*, *Pytelia larvata*, *Penthetria macrura* und *axillaris*, *Euplectes flammiceps* Swains., *Pteroglossus Gouldi* Natt., *Cyanocorax cyanomelas* Vieil. und *Phyllornis aurifrons* Temm. Von einheimischen wären vielleicht zu nennen: *Cecropis rustica* Boie, *Alcedo ispida* L., *Picus minor* L., *Upupa epops* L., *Cuculus canorus* L., *Regulus ignicapillus* Naum. und *Otus brachyotus* Boie.

Herr Cabanis nimmt bezüglich einer *Lagonosticta*-Art, die als neue Art für die Ausstellung angemeldet worden war, die aber in Wirklichkeit nichts Anderes als *L. rubricata* Licht. ist, Veranlassung, die verwandten Arten: *Lagonosticta minima* Cab., *rufopicta* Hartl., *polionota* Shell., *rubricata* Licht. und *rhodopareia* Heugl. vorzulegen und die differirenden Charaktere der einzelnen Formen zu besprechen.

Herr Reichenow theilt mit, dass von Herrn Lehrer Stengel in Zehrensdorf bei Zossen bereits im October dieses Jahres *Nucifraga caryocatactes* beobachtet worden sind.

Herr Schalow spricht in einer längeren Mittheilung über zwei vor nicht zu langer Zeit bekannt gemachte neue Arten des Genus *Lanius* L.

„In den Annali del Museo Civ. di St. Nat. di Genova, vol.

XII vom Mai 1878, hat Graf Salvadori einen Würger beschrieben, welchen Marquis Orazio Antinori im äquatorialen Afrika, bei Afrau (Danakil) im August 1876 gesammelt hat. Salvadori benannte diese Art, die er als neu erkannte, zu Ehren ihres Entdeckers: *Lanius Antinorii*. Die von dem italienischen Ornithologen gegebene Diagnose der neuen Art lautet: „Pileo, capitis colllique lateribus cerviceque nigris; dorso cinereo; scapularibus, uropygio et supracaudalibus albis; corpore subtus omnino albo; alis nigris; margine carpali, remrigum primariarum dimidio basali et apice secundariarum albis; cauda nigra, rectricibus duabus extimis, scapo nigro excepto, albis; rostro et pedibus nigris; iride fusca. Lg. 220, al. 105, caud. 100, rostr. 17, tars. 28 Mm." Aus dieser Diagnose geht nach des Vortragenden Dafürhalten zunächst mit Sicherheit hervor, dass die von Salvadori beschriebene neue Form dem Bonaparte'schen Subgenus *Fiscus* absolut zugetheilt werden müsse, und es lässt sich ferner aus derselben mit Sicherheit nachweisen, dass *Lanius Antinorii* Salvad. mit dem von Cabanis zwei Monate früher in der Märzsitzung unserer Gesellschaft vorgelegten und kurz als neu charakterisirten *Lanius* (*Fiscus*) *dorsalis*, den der Afrikareisende Hildebrandt in N'di gesammelt hat, indentisch ist (cf. J. f. O. 1878, p. 205 und 225). Man vergleiche nur die Angaben Salvadori's „dorso cinereo; uropygio et supracaudalibus albis; rectricibus duabus extimis, scapo nigro excepto, albis", sowie eine fernere Bemerkung des Genannten: „Per la distribuzione ed extensione del bianco sulle ali, le quali presentano uno specchio bianco molto grande" mit der kurzen Charakteristik, die Cabanis von seiner neuen Art giebt (l. c.).

Die zweite Mittheilung des Herrn Schalow bezieht sich auf einen neuen von Prof. Barboza du Bocage in dem Journal de Sciencias Mathematicas physicas e naturaes da Academia real das sciencias de Lisboa (Num. XXIII Agosto 1878 p. 213) bekannt gemachten sehr interessanten Würger, der nach Herrn J. A. de Souza, dem Conservator des Lissabonner Museums, den Namen *Lanius Souzae* trägt. Diese Art ist von dem bekannten portugiesischen Reisenden d'Anchieta in Westafrika aufgefunden worden. Da das portugiesische Journal, in dem Barboza du Bocage seine neue Art beschrieb, nicht einem Jeden ohne Weiteres zugänglich ist, und ich einige Bemerkungen an die Diagnose knüpfen möchte, so gebe ich diese letztere hier wieder: „♂ jun. Supra cinereus, dorso rufescente; subtus grisescente, albus; fronte superciliisque albidis; vitta oculari producta nigra; scapularibus partim albis; tectricibus alarum rufis transversim fusco-fasciolatis; speculo alari nullo; remigibus fuscis, pogonio interno rufescentibus; rectricibus quatuor intermediis fuscis; sequentibus albo-terminatis, duabus extimis pro maxima parte albis. Subalaribus albis. Rostro pedibusque nigricantibus; iride fusca. Lg. 186, al. 85, caud. 90, rostr. 13, tars. 22 Mm." Barboza sagt ferner im Verlaufe seiner Notiz: „Par leurs formes et surtout par la conformation de leurs queue longue,

fortement étagée et composée de pennes étroites ces laniens se rapprochent des espèces dont on a formé le genre *Fiscus*; mais leur coloration rappelle mieux le *Lanius* (*Enneoctonus*) *collurio*." Barboza ist vollkommen im Recht, wenn er die eigenthümliche Schwanzbildung seiner neuen Art mit der des Subgenus *Fiscus* Bp. vergleicht, allein die Beschreibung des Vogels zeigt auf das deutlichste, dass *Lanius Souzae* mit diesen genannten äthiopischen Würgerformen durchaus nichts zu thun hat. Dem Subgenus *Fiscus* gehören nur die eigenthümlichen auf dem Rücken tief schwarzgrau gefärbten Arten an, als deren Typus *Lanius collaris* L. betrachtet zu werden pflegt. Mit Recht weist Barboza darauf hin, dass die Färbung der von ihm als neu beschriebenen Art auf *Lanius collurio* L. hindeute, allein es finden sich in seiner Diagnose sowie in den angefügten Mittheilungen doch einzelne Angaben, die vermuthen lassen, dass *Lanius Souzae* nicht zu dem Boie'schen Genus *Enneòctonus* (*E. collurio* L.), sondern vielmehr zu dem Bonaparte'schen Subgenus *Collurio*, welches hauptsächlich asiatische Arten in sich vereinigt und als dessen Typus der chinesische *Lanius schach* L. gilt, zu ziehen sei. Die Angabe: „duabus extimis rectricibus pro maxima parte albis" beweist nichts für die Art. Von Dr. Fischer auf Zanzibar gesammelte *E. collurio* haben sehr viel Weiss in den beiden äussersten Steuerfedern aufzuweisen. Barboza giebt die Schwanzlänge seines *Lanius Souzae* mit 90 Mm. an, eine Länge, wie man sie z. B. bei dem asiatischen *Collurio erythronotus* Vig. findet. Bei *E. collurio* L. dagegen variirt die Länge des Schwanzes bei einer überaus grossen Menge von Exemplaren nur zwischen 76 und 81 Mm. Die ausgedehnte Länge des Schwanzes, sowie die von Barboza besonders hervorgehobene stufenförmige Bildung desselben, wie wir sie in dieser Weise bei *E. collurio* nicht finden, sowie ferner die eigenthümliche Färbung der beschriebenen Art veranlassen Herrn Schalow die Vermuthung auszusprechen, dass *Lanius Souzae* dem Subgenus *Collurio* Bp. angehöre. Es ist sehr zu bedauern, dass der gelehrte portugiesische Ornitholog keine Notiz über die Schwingenverhältnisse seiner Art veröffentlicht hat, aus denen sich leicht mit einiger Sicherheit Schlüsse über die Genuszugehörigkeit ziehen liessen. Ist aber des Vortragenden Hypothese richtig, so haben wir im Westen Afrikas einen Würger, dessen Verwandte bisher nur aus Asien bekannt waren und dessen Gattung als eine specifisch asiatische bis jetzt gegolten hat. Es wäre höchst interessant, wenn *Lanius Souzae* im Westen Afrikas ein asiatisches Genus repräsentirte, welches im Osten der äthiopischen Region gänzlich fehlt. Diese eigenthümliche isolirte geographische Verbreitung würde sich als ein Analogon derjenigen der *Pitta angolensis* Vieill. sowie der einzelner *Trichophorus*-Formen anreihen."

Zum Schluss der Sitzung findet auf Anregung des Vorsitzenden eine längere Debatte über die Anlage von Krähenhütten statt.

Golz. Schalow. Cabanis, Secr.
